

zutreten. Als er dann den ersehnten Preis bekam (1884), nutzte er die Gelegenheit, in der Villa Medici zu leben und zu arbeiten, wenn auch nicht über die volle Zeit. Zweimal reiste er nach Paris zurück und kürzte schließlich seinen Romaufenthalt, der ihm nur noch als sinnloses Exil erschien, vorzeitig ab (1886). Doch er hatte inzwischen viel gelernt, sich stark mit literarischen Arbeiten seiner Zeit beschäftigt, sich aber auch kompositorisch wesentlich freier entwickelt. „Heute scheint Monsieur Debussy von dem Verlangen geplagt zu sein, das Bizarre, Unbegreifliche und Unspielbare zu produzieren“ – urteilte man an der Académie über seine Romarbeiten. Es zeichnete sich jetzt immer deutlicher ab, daß der junge Komponist festgefügte Bahnen durchaus verlassen, seine Fesseln sprengen wollte. In Paris befreundete er sich mit dem Kreis um Stéphane Mallarmé (1842 – 1898), Begründer und einflußreichsten Vertreter des französischen Symbolismus. Einem weiteren Einfluß sah sich Debussy sehr stark ausgesetzt: Das war das Phänomen Wagner. Er erlebte es wie viele seiner Zeitgenossen. Gerade der „Parsifal“ beförderte sein Suchen nach einer sinn-

Der 22jährige
Claude Debussy
In diesem Jahr gewann
Symbolismus:
literarische Richtung,
die im Gegensatz zum
Naturalismus durch
Verwendung von
(lyrischen) Symbolen
und einer extremen
Musikalisierung der
Sprache künstlerischen
Ausdruck erstrebt.

Die natürliche Mundpflege
VON  **Bombastus**

Für eine gesunde Mundflora!

in Ihrer Apotheke



Bombastus-Werke GmbH
Wilsdruffer Straße 170 · 01705 Freital
Telefon: 03 51 / 6 58 03 -0